

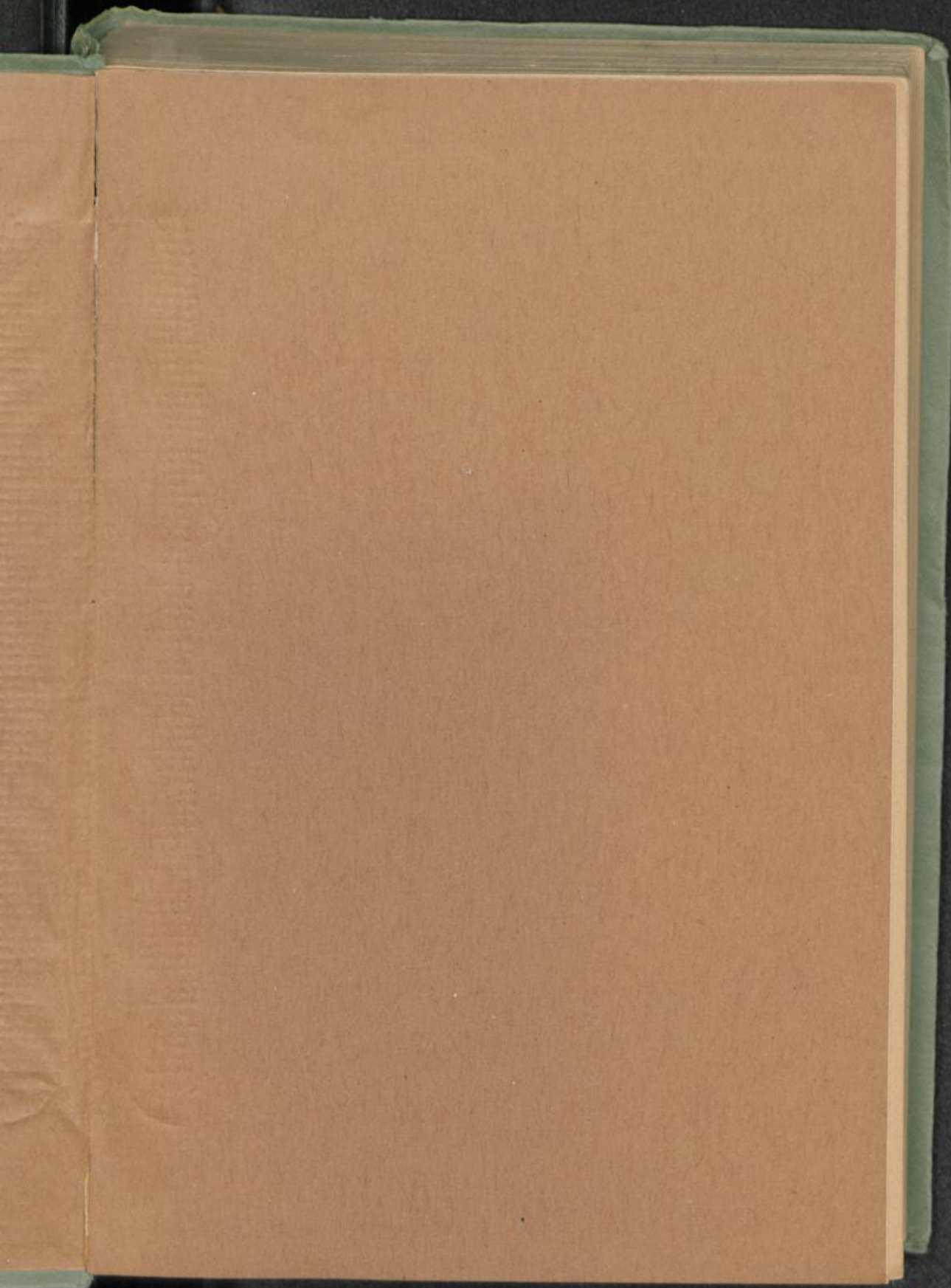
ADALBERT RICKEN
VADEMECUM
FÜR
PILZFREUNDE

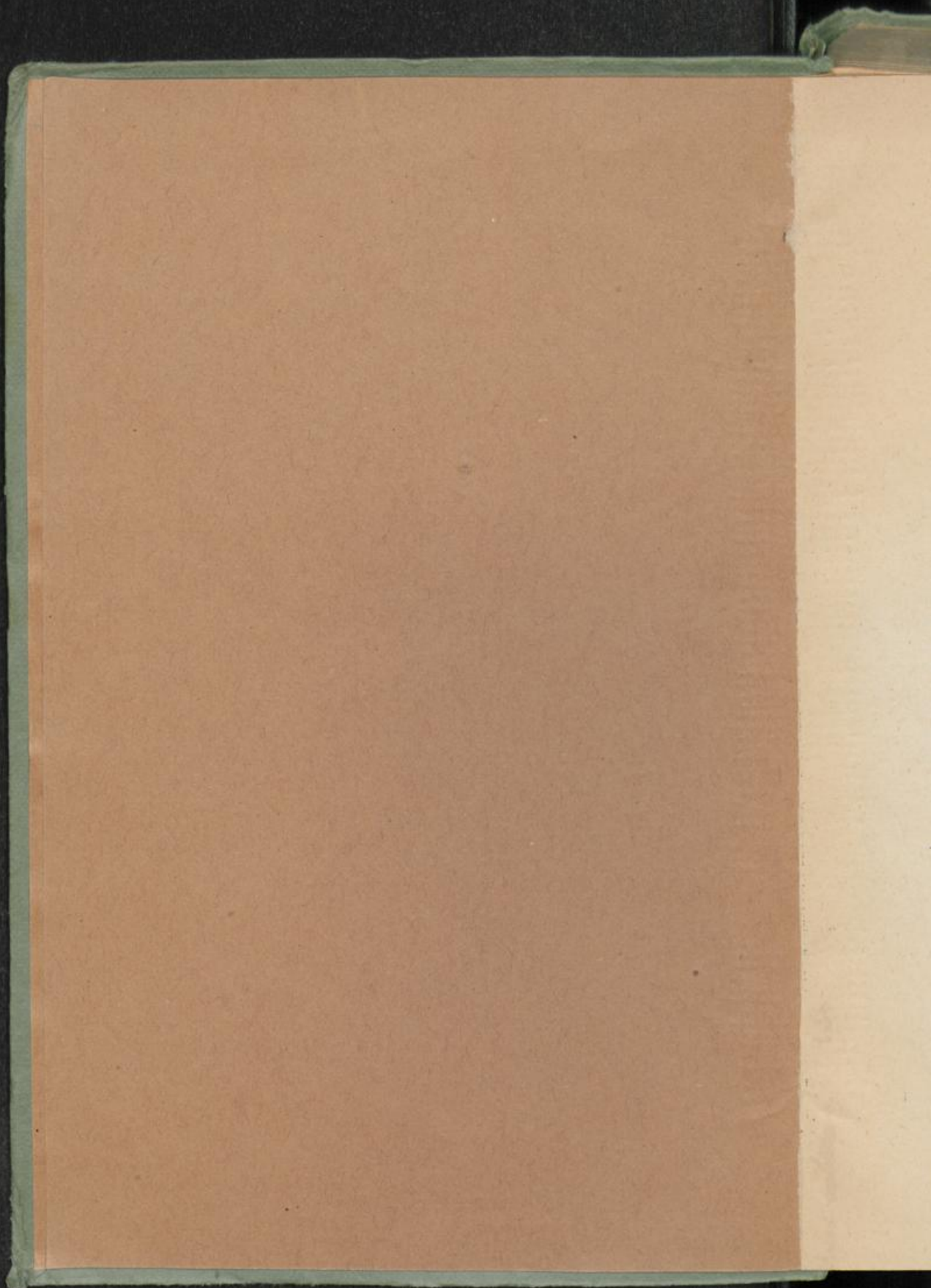


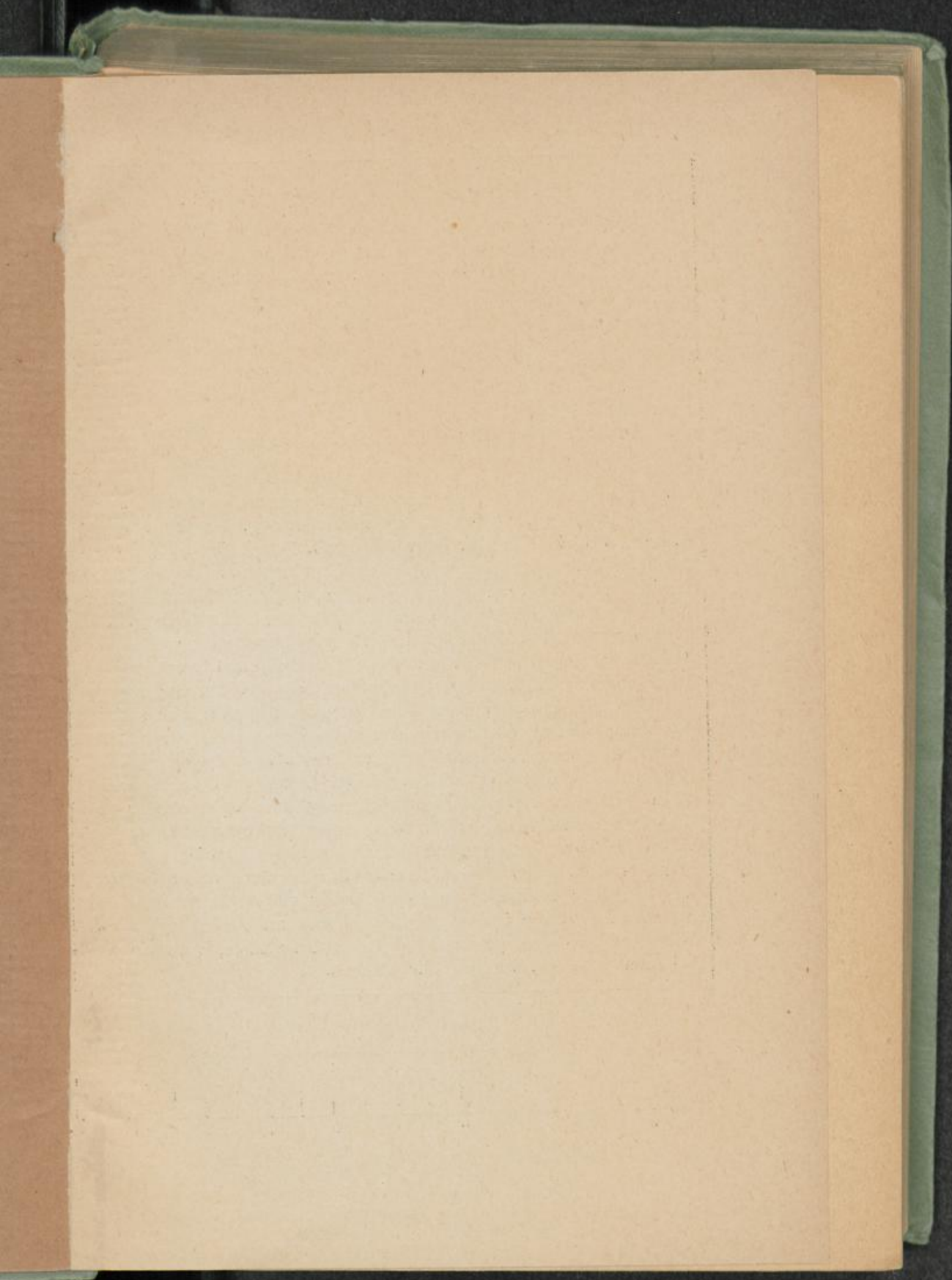
P

H

Dv 1993





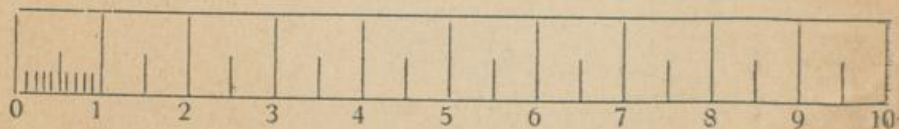


Erklärung der Abkürzungen.

B. = Becher	R. = Röhrchen
Bas. = Basidien	Schl. = Schläuche
Fk. = Fruchtkörper	s. m. = unter Mikroskop
Fl. = Fleisch	Sp. = Sporen
H. = Hut	St. = Stiel
Hym. = Hymén	Steh. = Stacheln
L. = Lamellen	Str. = Strunk
M. = Milchsaft	Subst. = Substanz
P. = Poren	Z. = Zähne
Par. = Paraphysen	Zw. = Zweige

Die Ziffer nach dem deutschen Namen der Blätterpilze weist hin auf die ausführlichere Beschreibung derselben in meinem größeren Werke „Blätterpilze Deutschlands und der angrenzenden Länder“ (Leipzig 1915 bei Theodor Oswald Weigel). Die Ziffer bei der Hutform bedeutet den Durchmesser in Zentimetern. Die Stielmaße sind durch einen Bruch kürzest gegeben, dessen Zähler die Länge des Stieles in Zentimetern, dessen Nenner die Dicke des Stieles in Millimetern angibt. Die Zahlen 1–12 beim Standorte bedeuten die Monate der Vegetation. Länge und Breite der Sporen sind wieder durch eine gebrochene Zahl in Mikromillimetern ($\mu = \frac{1}{1000}\text{mm}$) angegeben.

Die allmähliche Formen- und Farbenveränderung habe ich zwecks Rausersparnis oft durch einfachen Bindestrich wiedergegeben: So bedeutet „glockig-gebuckelt-flach“, daß der Hut erst glockig, dann flach und gebuckelt ist; „knollig-verlängert“, daß der Stiel erst knollig, dann verlängert ist; „blaß-rosa-kaffeebraun“ bei den Lamellen, daß dieselben zuerst blaß, später rosa, zuletzt kaffeebraun sind. Ich meine, daß man sich an diese Abkürzungen leicht gewöhnen dürfte. Die Sternchen unter der laufenden Nummer der Arten markieren das häufigere oder seltenere Vorkommen einer Pilzart. Mit zwei Sternchen sind die überall und häufig vorkommenden, mit einem Sternchen die weniger häufigen Arten bezeichnet, während die seltenen ohne Abzeichen geblieben sind.



F

Ve